

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Band: - (1979)

Artikel: Mit Feuer und Glas
Autor: Gamper, Willy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Feuer und Glas

Eine Anleitung zu einfacher Glasbläserarbeit

Rohmaterial:

Glasröhren und -stäbe sind im Fachhandel in Meterstücken erhältlich. Wir empfehlen Durchmesser von 5 bis 8 mm.

Arbeitsgerät:

Gasbrenner in Form von Sprühdosen (sog. Skiwaxsbrenner für den Langlauf).

Feine, scharfkantige Feile, Lappen aus Baumwolle zum Schutz der Hände.

Glasrohre schneiden: Mit Feilenkante Rohr in Querrichtung etwas anritzen. Zu beiden Seiten der Ritzstelle mit Baumwollappen fassen und mit sanftem Druck brechen. Die Bruchstelle wird ohne weitere Vorkehrungen gerade.

Enden anschmelzen: Scharfkantige Rohrenden unter ständigem Drehen und Bewegen so lange erhitzen, bis Glas zähflüssig wird. Zum Auskühlen so ablegen, dass heisse Stellen nirgends aufliegen.

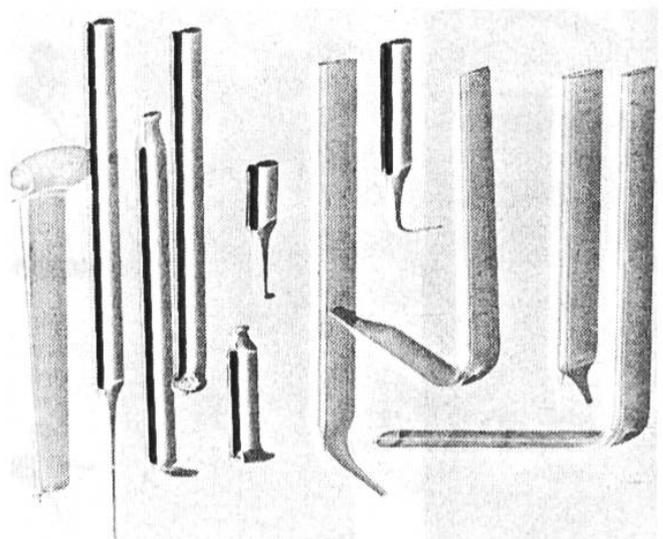
Pipetten und Kapillaren ziehen: Glasrohr in der Mitte auf 2–3 cm unter ständigem Drehen erwärmen, bis Glas weich wird.

Zügig auseinanderziehen. Den entstandenen hohlen Glasfaden (Kapillare) von den zulaufenden Enden mit Feile trennen. Düsenöffnung randschmelzen.

Glasrohre biegen: 3–4 cm lange Zone bis zum Weichwerden erhitzen, dann stetig bis zum gewünschten Winkel abbiegen. Keine Knickstellen!

Spatel formen: Ende eines Glasstabes bis zur Zähflüssigkeit erhitzen. Flüssiges Ende auf Holzunterlage mit flachem Holzstab sehr rasch breitquetschen und gleichzeitig abwinkeln, dann langsam auskühlen lassen.

Kugel blasen: Vorderes Ende eines dickwandigen Glasrohrs zuschmelzen. Weiter erhitzen, bis grössere, flüssige Glasperle entsteht. Unter dauernder Drehung gleichmässig Luft einblasen, bis sich die Glaskugel entfaltet. Zunächst nicht über 2 cm Durchmesser hinausgehen.



Verschiedene selbergeformte Glasinstrumente.



Während des Erhitzens muss das Glasrohr ständig gedreht und auch etwas hin und her bewegt werden. Die Enden erwärmen sich kaum.



Das Blasen der Kugel erfolgt ausserhalb der Flamme.